

Wie wird PISA 2006 durchgeführt?

Seit Januar 2004:

Planung von PISA 2006,
Diskussion in Expertengruppen, Entwicklung der
Feldtestversion, Übersetzung der Aufgaben und
Fragebögen

April/Mai 2005:

PISA-Feldtest (Erprobung des Testmaterials)

Juli 2005 – Februar 2006:

Auswertung, Überarbeitung und Verbesserung der
Aufgaben, Erstellen aller Tests und Fragebögen für
den Haupttest

April/Mai 2006:

PISA-Haupttest

ab Juni 2006:

Auswerten und Kodieren der Tests, Dateneingabe
und Datenauswertung

2007:

Erstellen des Berichtbands und Publikation der
Ergebnisse (internationale Stichprobe)

Das BMBF finanziert die Teilnahme der Bundesrepublik
Deutschland an der internationalen PISA-Studie. Die
Durchführung der Studie in Deutschland wird von der
Konferenz der Kultusminister der Länder bezahlt. Für die
Durchführung ist ein Konsortium aus Wissenschaftlerinnen
und Wissenschaftlern unter der Federführung von
Professor Manfred Prenzel verantwortlich. Die Studie
wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Natur-
wissenschaften (IPN) in Kiel koordiniert.

Kontakt

Welche Organisationen arbeiten bei PISA zusammen?

international

OECD - Organisation for Economic Co-operation and
Development

Internationales PISA-Konsortium unter der Federführung von
ACER - Australian Council for Educational Research

in Deutschland

Konferenz der Kultusminister der Länder

Bundesministerium für Bildung und Forschung

PISA-Beirat

Nationales PISA-Konsortium

Nationale Expertengruppen

IEA Data Processing Center, Hamburg

Kontakt-Adressen



PISA-Koordinierungsstelle
Leibniz-Institut für die Pädagogik der
Naturwissenschaften • IPN
Olshausenstr. 62 • 24098 Kiel
Tel.: (0431) 880-2360
pisa2006@ipn.uni-kiel.de
www.pisa.ipn.uni-kiel.de



IEA Data Processing Center
PISA-Projekt
Mexikoring 37 • 22297 Hamburg
Tel.: (040) 48 500-604 (oder -605)
pisa@iea-dpc.de
www.iea-dpc.de



Programme for International Student Assessment



Schülerleistungen im internationalen Vergleich

Information für Schulen,
Lehrerinnen und Lehrer,
Schülerinnen und Schüler
und Eltern in Deutschland



Wie gut sind Jugendliche auf Herausforderungen der Wissensgesellschaft vorbereitet

Die PISA-Studie zielt darauf ab, in den beteiligten Ländern festzustellen, welche Kompetenzen fünfzehnjährige Jugendliche in verschiedenen Bereichen in der Schule erwerben und wie sie ihr Wissen anwenden können.

Die Studie wurde von der OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) initiiert und vergleicht, wie gut die unterschiedlichen Schulsysteme die Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorbereiten.

Zunächst werden in einem Feldtest, der im Mai 2005 stattfindet, die Testverfahren erprobt, um sie dann in der Hauptstudie 2006 einzusetzen.

Welche Länder nehmen an PISA 2006 teil?

OECD-Mitgliedstaaten • OECD-Partnerstaaten

Argentinien	Japan	Polen
Aserbaidschan	Jordanien	Portugal
Australien	Kanada	Russische Föderation
Belgien	Kasachstan	Rumänien
Brasilien	Katar	Schweden
Bulgarien	Kirgisische Republik	Schweiz
Chile	Kolumbien	Serbien und Montenegro
Dänemark	Korea	Slowenien
Deutschland	Kroatien	Slowakische Republik
Estland	Lettland	Spanien
Finnland	Liechtenstein	Taiwan
Frankreich	Litauen	Thailand
Griechenland	Luxemburg	Tschechische Republik
Hongkong-China	Macao-China	Türkei
Indonesien	Mexiko	Tunesien
Irland	Neuseeland	Ungarn
Island	Niederlande	Uruguay
Israel	Norwegen	USA
Italien	Österreich	Vereinigtes Königreich
	Peru	



Was wird bei PISA getestet?

In PISA 2006 stehen die **Naturwissenschaften** (Physik, Chemie, Biologie) im Mittelpunkt. Weiterhin werden die **Mathematik**- und die **Lesekompetenz** getestet. Die fünfzehnjährigen Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufgaben

- aus den **Naturwissenschaften**, die das Verständnis naturwissenschaftlicher Begriffe, Denk- und Arbeitsweisen verlangen,
- aus der **Mathematik**, in denen mathematisches Verständnis zur Lösung von Problemen genutzt werden muss und
- zum **Leseverständnis**, in denen es darum geht, Informationen aus Texten zu entnehmen, sie zu nutzen und zu bewerten.

Als Reaktion auf die PISA-Ergebnisse hat die Kultusministerkonferenz die Einführung verbindlicher **Bildungsstandards** ab dem Schuljahr 2004/05 beschlossen. Im Rahmen von PISA 2006 werden Mathematikaufgaben getestet und normiert, die den Bildungsstandards der KMK für den Mittleren Bildungsabschluss entsprechen.



Was wird zusätzlich erfasst?

Damit die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler miteinander verglichen werden können, müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. In einem Fragebogen werden die Schülerinnen und Schüler deshalb beispielsweise um Auskunft darüber gebeten, wie sie lernen, wofür sie sich interessieren oder wie sie die Schule und die Vermittlung der Naturwissenschaften erleben.

Neben den Schülerinnen und Schülern erhalten auch die Schulleitungen, einige Lehrerinnen und Lehrer, sowie die Eltern Fragebögen. Hier wird zum Beispiel gefragt, wie die Naturwissenschaften im Unterricht vermittelt werden und welche Rolle sie in den Schulen und in den Familien spielen.

Der Datenschutz wird eingehalten

Die Berichte und Ergebnisse aus PISA 2006 werden auf zusammengefassten Daten beruhen. Sie werden also weder einzelnen Schulen noch einzelnen Personen zuzuordnen sein. Alle Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten.

Durch PISA soll das Schulsystem verbessert werden. Euer / Ihr Beitrag durch die Teilnahme an PISA 2006 ist sehr wichtig!